

| | |
|--|-----------|
| 1. AUS DEM KIJUB | 2 |
| 1. KINDERRECHTE. UND ACTION!..... | 2 |
| 2. EHRENAMTLICH ENGAGIERTE JUGENDLICHE FÜR EHRUNG GESUCHT!..... | 2 |
| 3. JUGENDHAUSHALT STEGLITZ-ZEHLENDORF STARTET! | 3 |
| 4. U18 IN STEGLITZ-ZEHLENDORF | 3 |
| 2. VERANSTALTUNGEN IN STEGLITZ-ZEHLENDORF UND BERLIN..... | 5 |
| 1. JUGENDKONGRESS 2011 | 5 |
| 2. VORRANG FÜR KINDERRECHTE!..... | 5 |
| 3. GOLDENE GÖRE PREISVERLEIHUNG AM 14. MAI 2011..... | 5 |
| 4. WORKSHOP: ZAPF DIE SONNE AN - ABER WIE? | 5 |
| 5. ZUKUNFTSWERKSTATT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN - EINE METHODE FÜR VISIONEN, ZIELE, LÖSUNGEN | 5 |
| 6. PARTIZIPATION IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN - SO GELINGT DEMOKRATIEBILDUNG MIT KINDERN | 6 |
| 7. PARTIZIPATION – LEICHT GEMACHT! - METHODEN FÜR DIE PRAXIS | 6 |
| 8. AKTIVITÄTEN GEGEN CYBER-MOBING | 7 |
| 3. ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNGEN | 7 |
| 1. SEMINAR "NETZWERKARBEIT ERFOLGREICH GESTALTEN" | 7 |
| 2. SEMINAR "KOMMUNE GEMEINSAM GESTALTEN" | 7 |
| 3. STRUKTURENTWICKLUNG IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE | 7 |
| 4. »FORUM FÜR BÜRGERBETEILIGUNG UND KOMMUNALE DEMOKRATIE« | 8 |
| 4. INFOS AUS STEGLITZ-ZEHLENDORF UND BERLIN..... | 8 |
| 1. WAHLALTER WIRD VORERST NICHT AUF 16 JAHRE ABGESENKT | 8 |
| 2. PROJEKTE IM RAHMEN DES WETTBEWERBS "JUNGBEWEGT - DEIN EINSATZ ZÄHLT" AUSGEZEICHNET | 8 |
| 3. FREIWILLIGES SOZIALES JAHR BEI „MEHR ALS LERNEN“ | 9 |
| 4. "NETZWERK BILDUNG FÜR BERLIN WIRD AUSGEBAUT" 1,9 MILLIONEN FÜR DAS LANDESPROGRAMM "JUGENDNETZ-BERLIN" | 9 |
| 5. WELT – KINDERKUNST – AUSSTELLUNG „FANTASIA“ | 9 |
| 6. PROJEKTE FÜR SCHULGRUPPEN - AUSSTELLUNG „FANTASIA“ - 1. APRIL BIS 30. JUNI 2011 | 10 |
| 7. SOS FOR HUMAN RIGHTS IM GRIPS MITTE..... | 10 |
| 8. URLAUB FÜR FAMILIEN MIT GERINGFÜGIGEM EINKOMMEN | 10 |
| 9. EVANGELISCHE SCHULE SUCHT BEGLEITERINNEN FÜR FAHRTEN | 11 |
| 10. KINDERTHEATERPROJEKT IM HAUS DER JUGEND ZEHLENDORF MIT NEUEN AUFFÜHRUNGEN..... | 11 |
| 5. ÜBERREGIONALE INFOS | 12 |
| 1. PROJEKTKOORDINATOR/IN FÜR PEB GESUCHT | 12 |
| 2. FORTBILDUNG ZUR MODERATION VON ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN: | 12 |
| 3. AUSSCHREIBUNG FÜR DEN KINDER- UND JUGENDBEIRAT DES DEUTSCHEN KINDERHILFSWERKES | 12 |
| 4. SV-SOMMERCAMP VON „MEHR ALS LERNEN“ | 13 |
| 5. BUNDESFAMILIENMINISTERIUM STARTET WWW.SURFEN-OHNE-RISIKO.NET EINE NEUE WEBSITE FÜR KINDER UND ELTERN | 13 |
| 6. FÖRDERUNGEN UND WETTBEWERBE | 13 |
| 1. DEUTSCHER KINDER- UND JUGENDHILFEPREIS 2012 | 13 |
| 2. RESPEKT GEWINNT! 5000 EURO PREISGELD FÜR PROJEKTE AUS BERLIN..... | 13 |
| 3. FÖRDERPREIS MEDIENPÄDAGOGIK AUSGESCHRIEBEN..... | 14 |
| 4. FÖRDERVEREIN DER DHS LOBT PRÄVENTIONSPREIS AUS..... | 14 |
| 5. WETTBEWERB „DIE GELBE HAND“ | 14 |
| 6. KINDER UND JUGENDLICHE STARK MACHEN: ICH KANN WAS! | 14 |
| 7. LITERATUR- UND PRAXISTIPPS | 15 |
| 1. SONJA MOSER „BETEILIGT SEIN. PARTIZIPATION AUS DER SICHT VON JUGENDLICHEN“ | 15 |
| 2. ERGÄNZENDER BERICHT DER NATIONAL COALITION. 12/2010..... | 15 |
| 3. EXPERTISE ZUM THEMA: „NACH DER RÜCKNAHME DER DEUTSCHEN VORBEHALTSERKLÄRUNG: WAS BEDEUTET DIE UNEINGESCHRÄNKTE VERWIRKLICHUNG DES KINDESWOHLVORRANGS NACH DER UN-KINDERRECHTSKONVENTION IM DEUTSCHEN RECHT?“ | 15 |
| 4. UMSETZUNG DER UN-KINDERRECHTSKONVENTION IN DEUTSCHLAND. | 16 |
| 5. ES WIRD ZEIT „VORRANG FÜR KINDERRECHTE“ – ERSTE NATIONALE KONFERENZ FÜR DIE RECHTE DES KINDES..... | 16 |
| 6. PROGRAMM "MOBBINGFREIE SCHULE" STARTET IM NEUEN SCHULJAHR 1.500 MOBBING-KOFFER FÜR BERLINER SCHULE | 16 |

1. Aus dem KiJuB

1. Kinderrechte. Und action!

Ein Angebot für Projektstage, Workshops, AGs oder Ferienprogramm an Schulen, in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Nachbarschaftshäusern etc. für dieses oder Anfang nächstes Schuljahr!

Das Projekt richtet sich an Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren, die in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro und anderen Kooperationspartnern vor Ort (Schulstationen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Lehrkräften, Schülerclubs etc.) der Lage der Kinderrechte in ihrem Umfeld auf die Spur gehen wollen.

In den Workshops zu „Kinderrechte. Und action!“ setzen sich Kinder und Erwachsene mit der UN-Kinderrechtskonvention, ihrer Bedeutung und Umsetzung im eigenen Lebensumfeld, auseinander. Kinderrechte-Teams ziehen durch die Schule und den Kiez, um sich die Situation der Kinder genauer anzuschauen, auch andere nach ihrer Meinung zu fragen und Kinderrechtsverletzungen aufzudecken. Aber nur meckern hilft natürlich nichts. Deshalb entwickeln die Teams anschließend in Ideenwerkstätten selbst Projekte oder Aktionen, um Veränderungen voranzutreiben und Verbündete zu finden, mit denen sie sich gemeinsam für die Rechte der Kinder einsetzen.

Mit einem Medium ihrer Wahl (Foto, Film, Comic, Theater, Musik, ...) und viel action wird alles festgehalten. Und bekannt gemacht!

Denn je mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Kinderrechte kennen, desto eher haben die Kinderrechte eine Chance auf Verwirklichung.

Beim Kinder- und JugendForum SZ im November haben alle Kinderrechte-Teams die Möglichkeit, ihre Ideen und Medienprodukte der Politik und anderen Interessierten zu präsentieren.

Das Kinder- und Jugendbüro führt die Workshops zur Kinderrechte-Forschung, Ideenfindung und Medienarbeit durch und unterstützt auch die Fachkräfte vor Ort mit Material, Anregungen und Beratung zur Weiterarbeit.

„Kinderrechte. Und action!“ lässt sich auch gut mit der Förderung von Engagement und Beteiligung in der Schule (z.B. Unterstützung von Schülervertretungen/-parlamenten) bzw. in der Freizeiteinrichtung verbinden.

Mehr Infos und Anmeldungen für die Zusammenarbeit unter 030-8158102 oder per mail an mail@kijub-berlin.de

2. Ehrenamtlich engagierte Jugendliche für Ehrung gesucht!

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Ehrung für ehrenamtlich engagierte Jugendliche in Steglitz-Zehlendorf geben. Ziel ist es, eine Kultur der Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement im Bezirk zu etablieren. Eine Jury bestehend aus dem Bürgermeister, der Stadträtin für Jugend, Schule und Umwelt, VertreterInnen aus den BVV-Fraktionen und Jugendlichen wird im August und September die eingegangenen Vorschläge sichten und entscheiden, welche Jugendliche besonders geehrt werden sollen. Die nicht gewählten Jugendlichen bekommen selbstverständlich eine Bestätigung über ihr ehrenamtliches Engagement in Form einer Urkunde.

Natürlich ist die Jury auf Vorschläge aus den Jugendfreizeiteinrichtungen, den Sportvereinen, den Schulen, von Bürgerinnen und Bürgern, Religionsgemeinschaften, Kultureinrichtungen und anderen Verbänden angewiesen.

Deshalb, wenn ihr/Sie Jugendliche (bis 24 Jahre) kennt, die sich ehrenamtlich engagieren, und ihr/Sie findet, dass ihre Arbeit endlich mal gewürdigt werden sollte, schlagt/schlagen Sie sie vor!

Vorschläge können ganz einfach per Mail an ehrung@kijub-berlin.de eingereicht werden. Bitte beantwortet/beantworten Sie dabei folgende Fragen:

1. Worin besteht das Engagements des/der Vorgeschlagenen?
2. Inwiefern stellt das Engagement eine Bereicherung für Steglitz-Zehlendorf dar?

3. Wer profitiert vom Engagement des/der Vorgeschlagenen?

4. Ist das Engagement besonders kreativ oder innovativ? Wenn ja, inwiefern?

Zusätzlich brauchen wir noch Namen und Kontakt von dir/Ihnen und den Namen, Kontakt und Alter der vorgeschlagenen Person.

Einsendeschluss für Vorschläge ist der 31. Juli 2011.

3. Jugendhaushalt Steglitz-Zehlendorf startet!

Jugendliche haben eigene Vorstellungen, wo Schwerpunkte zu setzen sind, der Jugendhaushalt gibt dazu die Gelegenheit. Dies hilft euch, den Schülerinnen und Schülern, Haushaltsentscheidungen zu verstehen und direkt in die Prozesse mit einzugreifen und andererseits den Politikerinnen und Politikern Transparenz zu schaffen und den Jugendlichen „Fingerspitzengefühl“ im Bezug auf Steuergelder zu verleihen. Wenn du dir in Zukunft denkst: „Dieser Spielplatz muss dringend überarbeitet werden!“ oder du merkst: „Der Park gegenüber bräuchte auch mal wieder eine Überholung!“, dann musst du nicht einfach tatenlos zusehen oder eine aufwendige Spendenaktion starten. In diesem Jahr stehen 5000 Euro zur Verfügung, die für eure Ideen und Projekte ausgegeben werden können. Dazu müsst ihr uns unterstützen. Wir suchen Schulen, die Abstimmungen über die Vorschläge zum Jugendhaushalt durchführen wollen und Projektideen. Wie bei der U18-Wahl sollen an allen Schulen, die sich beteiligen, bis zum Jahresende Wahlen über den Haushalt stattfinden. Ihr könnt mitmachen. Bewerbt euch mit eurer Schule und reicht Ideen ein! Weitere Infos gibt es ab Mai im KiJuB und unter jugendhaushalt.kijub-berlin.de

4. U18 in Steglitz-Zehlendorf

Mittlerweile haben sich schon über 30 Wahllokale im Bezirk angemeldet und zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Aktionen mit Kindern, Jugendlichen und der Politik sind geplant, um sich auf den U18-Wahltag am 9. September einzustimmen. Im Folgenden die bisher geplanten und angekündigten U18-Aktionen: Das MOWO (Mobile Wohnzimmer) vom Nachbarschaftsheim Wannseebahn e.V. wird wieder mit Politiker/innen im Gepäck unterwegs sein und Kinder und Jugendliche an ihren Treffpunkten aufsuchen, um ihre Fragen und Anliegen direkt vor Ort zu diskutieren. Das MOWO-Team sucht noch nach Kontakten vor Ort, um ihre Route festzulegen, Interessierte melden sich bitte unter mowo@wsba.de!

Das Outreach-Team vom Jugendkulturbunker ist „on the R(o)ad“ unterwegs und fährt mehrere Orte in Lankwitz an, um mit Jugend und Politik über die Wahlen ins Gespräch zu kommen.

In Lichterfelde Süd organisiert die Holzkirche e.V. Aktionen und Exkursionen rund um das Thema „Politik zum Anfassen“: wie lebt ein/e Politiker/in? Was hat Politik mit den kleinen und großen Anliegen meines Alltags zu tun?

Empada e.V. lädt am 19. Mai Jugendliche und regionale Politiker/innen zu einem Diskussionsabend in der Bildungsstätte des Ev. Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf (Gemeindehaus der Paulusgemeinde Zehlendorf) ein. Am 9. September organisiert der Verein eine Wahlparty auf dem Gelände der Ernst-Moritz-Arndt-Kirchengemeinde.

Zephir e.V. plant ein vielseitiges Radioprojekt mit Kindern zur Vorbereitung der U18-Wahlen.

An der Ludwig-Bechstein-Grundschule führt die Schulstation ein Videoprojekt zur U18-Wahl durch.

An der Markus-Grundschule plant die Schulstation eine abwechslungsreiche Projektwoche vor den Wahlen.

Die Schüler/innen der Bröndby-Oberschule wollen Politiker/innen verschiedener Parteien einladen und zu konkreten Fragestellungen auf den Zahn fühlen.

Zur Erinnerung: Plakatwettbewerb „Die Wahl für Kinder und Jugendliche – nur wer davon weiß, geht wählen!“

PLAKATWETTBEWERB

Die Wahl für Kinder und Jugendliche
nur wer davon weiß, geht wählen!

Wir rufen dazu auf, Plakate zu entwerfen, die motivieren an den U18-Wahlen teilzunehmen.

Die Entwürfe können digital oder als Original bis zum 10. Juni 2011 eingereicht werden. Eine Jury wählt pro Altersgruppe (6 - 12 Jahre / 13 - 17 Jahre) je ein Plakat aus, das in einer größeren Auflage im Bezirk ausgehangen wird.

Alle Plakatvorschläge werden auf plakatwettbewerb-u18.kijub-berlin.de veröffentlicht und beim Kinder- und Jugendforum im November 2011 ausgestellt.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren und als Einzelpersonen oder Gruppe.

www.u18.org

u18.kijub-berlin.de



2. Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin

1. Jugendkongress 2011

Vom 20. bis zum 24. Mai 2011 lädt das Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) wieder zum bundesweiten Jugendkongress in Berlin ein! Die Anmeldung wird ab Ende März schnell und einfach online möglich sein. Der Jugendkongress ist die größte Veranstaltung des BfDT. Durch ihn erreicht das BfDT jedes Jahr über 400 Jugendliche mit den verschiedensten sozialen und kulturellen Hintergründen. Sie im Austausch zusammenzubringen, ist eines der Ziele des Kongresses.

Infos unter:

Bündnis für Demokratie und Toleranz, Friedrichstraße 50, 10117 Berlin, Tel. 030/23634080 oder unter

www.buendnistoleranz.de

2. Vorrang für Kinderrechte!

Oft wird propagiert, dass Kinder die Zukunft unserer Gesellschaft sind. Was wird aber hier und jetzt getan, um unsere Gesellschaft kindgerecht zu gestalten?

Im Dialog mit Kindern und Jugendlichen, Vertreterinnen und Vertretern der National Coalition, Verantwortlichen aus Politik und Gesellschaft und der interessierten Fachöffentlichkeit aus der Kinder- und Jugendhilfe sollen Handlungsfelder diskutiert und Prioritäten gesetzt werden.

Wann: 08. Juni 2011 von 9 bis 11 Uhr

Wo: Raum C1.11

Informationen bei National Coalition, Mühlendamm 3, 10178 Berlin

Tel. 030-40040216/-218 oder per Mail info@national-coalition.de

3. Goldene Göre Preisverleihung am 14. Mai 2011

Der Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird am 14. Mai an die besten Kinder- und Jugendprojekte in Deutschland vergeben. Die sechs nominierten Projekte, die unter der Regie von Kindern und Jugendlichen selbst entwickelt und umgesetzt worden sind, werden von den Akteuren auf der Bühne vorgestellt. Gastgeber ist der Europa-Park Rust.

Informationen unter www.dkhw.de

4. Workshop: Zapf die Sonne an - aber wie?

Photovoltaik, Brennstoffzelle, Solarthermie und nachhaltige Entwicklung - das sind aktuelle Schlagworte, aber was verbirgt sich dahinter? Wie kann die unerschöpfliche Energie der Sonne gewonnen, gespeichert und genutzt werden? Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren erwartet ein rundes Programm mit vier Tagen voller spannender Experimente, Vorträge und Forscherrunden mit Erlebniswert zu diesen Themen. Die Technik der Zukunft, Mobilität und alternative Antriebe stehen im Mittelpunkt. Der Workshop findet in den Osterferien zweimal statt. Termine: 1. Workshop vom 18. bis 21. April, 9 Uhr bis 12 Uhr. 2. Workshop vom 26. bis 29. April, 9 Uhr bis 12 Uhr. Kosten: acht Euro je Woche. Veranstaltungsort: METEUM-Treptow, Köpenicker Landstraße 185. Weitere Infos: Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V., eMail. reservierung@tjp-ev.de, Tel: 3117 0380.

5. Zukunftswerkstatt mit Kindern und Jugendlichen - Eine Methode für Visionen, Ziele, Lösungen

Montag, 02.05.2011 bis Dienstag, 03.05.2011

In dem Zukunftswerkstatt-Training erfahren die TeilnehmerInnen durch Selbsterfahrung und in Praxisübungen hautnah die Dynamik des Phasenablaufs einer Zukunftswerkstatt und werden sich unter anderem mit Fragen nach dem "Was folgt?", "Wofür ist die Methode geeignet?" und "Wie kann ich die Methode in der Praxis einsetzen?" befassen.

Dabei liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Erprobung der Methode, der Auseinandersetzung mit dem Transfer in die eigene Praxis und der Vorstellung von gelungenen Projekten durch Filmbeiträge und Präsentationen. Sie erfahren die Vorzüge des Produkt- und Präsentationsansatzes für die unterschiedlichen Zielgruppen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in ihrer ganzen Vielschichtigkeit.

Referentin:

Tanja Berger, M.A. Philologie, langjährige Trainerin in der Jugend- und Erwachsenenbildung

Kosten: 100 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen

<http://kinderpolitik.de/werkstatt/seminare.php>

6. Partizipation in Kindertageseinrichtungen - So gelingt Demokratiebildung mit Kindern

Donnerstag, 19.05.2011 bis Freitag, 20.05.2011

Das Seminar bietet – ausgehend von den Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden - Gelegenheit, eigene Haltungen zu reflektieren und konkrete methodische Kompetenzen zu entwickeln.

Themen werden sein:

Die Beteiligung der Kinder beginnt in den Köpfen der Erwachsenen – Partizipation im Kita-Alltag

Was brauchen Kinder, um sich zu beteiligen?

Was brauchen Erwachsene, um Kinder zu beteiligen?

Begegnung auf gleicher Augenhöhe – Dialoge mit Kindern führen

Beteiligungsprojekte – mit Kindern planen statt für sie

Referent:

Rüdiger Hansen, Diplom-Sozialpädagoge und Moderator für kinderfreundliches Planen am Institut für Partizipation und Bildung in Kiel. Er leitet das schleswig-holsteinische Modellprojekt „Die Kinderstube der Demokratie“.

Kosten: 120 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen

<http://kinderpolitik.de/werkstatt/seminare.php>

7. Partizipation – leicht gemacht! - Methoden für die Praxis

Donnerstag, 26.05.2011 bis Freitag, 27.05.2011

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen findet oft in übergeordneten Projekten statt. Aber welche Möglichkeiten können genutzt werden, um Kinder und Jugendliche im Alltag, wie z.B. in der Schule, in der Jugendarbeit oder in kleineren Projekten zu beteiligen? Welche Methoden eignen sich besonders gut für Ideenfindung, Planung, Abstimmung und Umsetzung?

Themen werden sein:

Was bedeutet Partizipation?

Welche Formen der Partizipation (oder Nicht-Partizipation) gibt es?

Wo sind die Grenzen?

Methodenauswahl – das A und O

Referentin:

Angelika Liebrecht, Dipl. Ing. Landschaftsplanerin; Moderation für Teilnehmungsprojekte; Mediatorin, Betzavta-Trainerin

Kosten: 100 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen

<http://kinderpolitik.de/werkstatt/seminare.php>

8. Aktivitäten gegen Cyber-Mobbing

Veranstaltungen zum Thema Cyber-Mobbing - von "jugendnetz-berlin", BITS 21, klicksafe, Förderverein für Jugend und Sozialarbeit - am 16. Mai, 13 Uhr. Fachtag Cyber-Mobbing, Pfefferwerk. Aktuelle Informationen, Hinweise und Materialien auf dem Berliner Jugendportal <http://www.jugendnetz-berlin.de>. Weitere nützliche Informationen und Materialien auf dem europäischen Medienkompetenzportal <http://www.teachtoday.de>

3. Überregionale Veranstaltungen

1. Seminar "Netzwerkarbeit erfolgreich gestalten"

Organisationale Netzwerke haben Konjunktur, z.B. in Prozessen der Lokalen Agenda 21 oder in der Regionalentwicklung. Sie sind u.a. hilfreich, wenn akteurs- und sektorübergreifend zusammengearbeitet, verschiedene Perspektiven und Kompetenzen integriert oder auch knappe Ressourcen gebündelt werden sollen. Netzwerke sind mit hohen Erwartungen verbunden. Zudem erfordert die Zusammenarbeit im Netzwerk entsprechendes Wissen und Kompetenzen bei allen Beteiligten.

Das Seminar "Netzwerkarbeit erfolgreich gestalten. Kooperation und Vernetzung in Teilnehmungsprojekten" am **17./18. Juni 2011** in Hannover vermittelt Grundlagen der Netzwerkarbeit. Es nimmt v.a. die verschiedenen notwendigen Aufgaben im Verlauf von Netzwerkprojekten in den Blick. Dazu gehören z.B. Vorbereitung, Aufbau, Steuerung und Prozessgestaltung. Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit wechseln sich ab. Das Seminar orientiert sich an den Praxisbeispielen der Teilnehmer. Es richtet sich an Personen, die Netzwerkprojekte in der Bürgerbeteiligung planen oder bereits umsetzen.

http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_33508_33509_2.pdf

http://www.mitarbeit.de/netzwerke_gestalten.html

2. Seminar "Kommune gemeinsam gestalten"

Beteiligungs- und Kooperationsprozesse zwischen Bürger, Wirtschaft und Kommune initiieren und realisieren. Im Mittelpunkt des Seminars "Kommune gemeinsam gestalten, Beteiligungs- und Kooperationsprozesse" der Stiftung MITARBEIT am 27. und 28. Mai 2011 in Mülheim an der Ruhr steht die Frage, wie eine kooperative, beteiligungsorientierte Zusammenarbeit zwischen Bürgergesellschaft, lokaler Wirtschaft und Kommune angestoßen und ausgestaltet werden kann. Wo liegen die Ansatzpunkte und Chancen? Welche Probleme können auftreten und welche alternativen Lösungswege gibt es? Das Seminar beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung von Beteiligungs- und Kooperationsprozessen und bietet Raum, um Fragestellungen, Probleme und Themen der Teilnehmenden einzubeziehen und zu bearbeiten.

http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_33510_33511_2.pdf

<http://www.mitarbeit.de/seminare.html>

3. Strukturentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe

Bei diesem Fachtag sollen die "Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen der Jugendhilfe, in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, in Schule und Kindertagesbetreuungseinrichtungen" präsentiert werden. Der Fachtag wird starken Praxisbezug haben und es wird genügend Raum für Diskussion und konkrete Fragen der Umsetzung und Einleitung von Prozessen geben, die eine strukturelle Prävention in Institutionen implementieren. Termin: 3. Mai, 9:30 Uhr bis 17 Uhr. Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus Berlin und Brandenburg. Anmeldeschluss: 7. April.

Weitere Infos per eMail: claudia.lutze@sfbb.berlin-brandenburg.de

4. »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie«

die Frage nach gangbaren Wegen zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in unserer Gesellschaft.

vom 23. bis 25. September 2011

Unter dem Titel »Bürgerbeteiligung stärken – Veränderung gestalten« haben wir ein interessantes und zur Diskussion anregendes Tagungsprogramm zusammengestellt. Expert/innen aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft diskutieren zusammen mit den Teilnehmer/innen darüber, was sich ändern muss, wenn Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene gestärkt und selbstverständlich gemacht werden soll.

In den Blick genommen werden hierbei die Veränderungsbedarfe bei allen Akteursgruppen der Bürgerbeteiligung (Bürgergesellschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien): Welche Strukturen und Prozesse müssen sich verändern? Welche Schritte zu deren Umsetzung sind notwendig? Wie können diese angegangen und ausgestaltet werden?

Gleichzeitig wird im Rahmen der Tagung das »Netzwerk Bürgerbeteiligung« gegründet. Dieses Netzwerk führt Menschen und Organisationen zusammen, die sich in den Kommunen sowie auf Landes- und Bundesebene für mehr politische Partizipation einsetzen und die gemeinsam die Belange der Bürgerbeteiligung auf allen Ebenen stärken wollen.

Den derzeitigen Stand der Programmplanungen und Informationen zum »Netzwerk Bürgerbeteiligung« können Sie zudem unter www.mitarbeit.de/forum2011.html abrufen.

4. Infos aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin

1. Wahlalter wird vorerst nicht auf 16 Jahre abgesenkt

Nach jahrelanger Diskussion ist am Montag im Innenausschuss auch der letzte Versuch abgelehnt worden, innerhalb dieser Legislaturperiode das Wahlalter in Berlin auf 16 Jahre abzusenken. Zwar hatte die SPD auf ihrem Parteitag ihre Zustimmung zu einer entsprechenden Verfassungsänderung beschlossen, doch konnten bisher nicht alle Abgeordneten überzeugt werden. Innensenator Ehrhart Körting (SPD) sprach sich deshalb dafür aus, die Entscheidung dem neu gewählten Parlament zu überlassen.

2. Projekte im Rahmen des Wettbewerbs "jungbewegt - Dein Einsatz zählt" ausgezeichnet

In den Berliner Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Steglitz-Zehlendorf haben sich insgesamt 21 Projekte um den Erhalt von Fördergeldern beworben. Die Ideen wurden von den jugendlichen AntragstellerInnen so überzeugend präsentiert, dass sich beide Juries dafür entschieden haben, alle Projekte auszuzeichnen.

So starten jetzt z. B. Initiativen zur Verschönerung eines Parks, zur Gestaltung des Unterrichts durch SchülerInnen, zur Gründung eines Vorleseclubs oder zur Unterstützung eines SchülerInnenbüros. Zur Realisierung ihrer Ideen werden die Jugendliche eng von den Kinder- und Jugendbüros begleitet und von erfahrenen TrainerInnen in Fragen von Teamarbeit, Projekt- und Konfliktmanagement, Kommunikation, Moderation etc. qualifiziert.

3. Freiwilliges Soziales Jahr bei „mehr als lernen“

Wir suchen ab dem 1. September 2011 für ein Jahr zwei Teilnehmende für das Freiwillige Soziale Jahr. Als jugendeigener Verband mit zahlreichen Projekten in vielen Bereichen bieten wir ein einzigartiges Arbeitsumfeld, um sich selbst ausprobieren zu können und neue Erfahrungen zu sammeln.

Genauere Informationen zu Deinen Aufgaben, unseren Erwartungen und unseren Angeboten für Dich findest du unter www.jobs.mehrallernen.org

Bewerben kannst Du Dich bis zum 31. März 2011 auf <http://bewerbung.fsjkultur.de/> über den Träger für das FSJ Kultur Berlin. Wir freuen uns jedoch, wenn die Unterlagen eher eingehen. Wir bitten darum, die Bewerbungsdaten (Ausdruck im Bewerbungssystem möglich) parallel per E-Mail an vorstand@mehrallernen.org zu senden.

4. "Netzwerk Bildung für Berlin wird ausgebaut" 1,9 Millionen für das Landesprogramm "jugendnetz-berlin"

Das Berliner Landesprogramm "jugendnetz-berlin" wird von 2011 bis 2013 nach zehn erfolgreichen Jahren fortgeführt. Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung schloss dazu mit der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, der Stiftung Demokratische Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung eine Fördervereinbarung ab. Das Land Berlin, die Stiftungen und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg stellen dafür 946.000,00 EUR und der Europäische Sozialfond 967.000 Euro zur Verfügung.

Schwerpunkte des Landesprogramms sind die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, gemeinsame Projekte von Jugendarbeit und Schule und die medienpädagogische Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen von Kindertagesstätten, Schulen und der Jugendarbeit.

<http://www.berlin.de/sen/bwf/presse/archiv/20110323.0815.336860.html>

5. Welt – Kinderkunst – Ausstellung „Fantasia“

Vom 01.04. – 30.06.2011

In dieser bunten Ausstellung werden über 5000 gemalte und geschriebene Postkarten von Kindern aus aller Welt (42 Ländern) gezeigt. Teilweise in digitaler Form, mit bewegten Bildern, Texten der jungen Künstler/innen und Musik unterlegt, „entführen“ sie die Besucher in die kindlichen „Phantasielandschaften“.

Bei Mitmach-Projekten werden Vorschulkinder spielerisch mit allen Sinnen an Kulturen anderer Völker herangeführt. Für Schulgruppen wird die Möglichkeit geboten, über uns eine neue „Brieffreundschaft“ mit einem Kind weltweit aufzunehmen. Kinder, aber auch Erwachsene werden viele Überraschungen erleben.

Stiftung Domäne Dahlem - Landgut und Museum
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

U-Bahn: U3 Dahlem-Dorf
Bus: 110, X11, X83

Täglich außer Dienstag von 10 – 18 h, nur für Museumsbesucher Eintritt 3,00 € / 1,50 € /Kinder und Jugendliche frei

6. Projekte für Schulgruppen - Ausstellung „Fantasia“ - 1. April bis 30. Juni 2011

Außer Dienstag jeden Werktag von 10 h bis 12 h (1 ½ Stunden, nachmittags auch bis 17 h möglich).

Titel: „Ich sende Dir meinen Brief“

Projektbeschreibung: Die Schulkinder werden die Gelegenheit haben, sich für ca. 15 – 20 min. medial mit der Ausstellung auseinander zu setzen. Danach werden wir gemeinsam im Kreis einige Postkarten von Kindern aus aller Welt erst lesen und dann werden die Kinder selbst an einen unbekanntes Freund schreiben und malen.

Dieses DIN A4-Blatt werden die Kinder selbst falten und nachdem sie eine Adresse aus unserer „Adressbox“ gezogen haben, werden sie ihre Post an diese Adresse versenden. Auf diesem Wege bekommen sie einen neuen „Brieffreund“ irgendwo auf der Welt.

Projekt für die Kita-Kinder und Erstklässler Außer Dienstag jeden Werktag 10 h bis 12 h,
(ca. 1 Stunde, nachmittags auch bis 17 h möglich)

Titel: „Spiel, Kunst und Musik“

Projektbeschreibung: In diesem Projekt werden Kinder spielerisch mit allen Sinnen zu Kulturen anderer Völker eingeführt (sich umkleiden, tanzen, singen, spielen, verschiedene Utensilien eines bestimmten Landes anfassen, einige fremde Wörter lernen etc...).

Anmeldungen: Per Mail: info@kkm-berlin.de

Telefon: 030 / 801 58 17 (9 – 14 h)

7. SOS for Human Rights im GRIPS MITTE

Es gibt auch im Mai wieder Vorstellungen für Schulklassen und Gruppen:

Mo 16. Mai 18:00 Uhr (Vorstellung im Rahmen des Festivals „Augenblick Mal!“)

Di 17. Mai 11:00 Uhr

Wenn Tausende Menschen ihre Heimat verlassen müssen, weil ihre Sicherheit bedroht ist, stellen sich plötzlich wichtige Fragen: Wie reagiert Europa auf die Notsituation dieser Flüchtlinge? Wird die Tür geöffnet oder verbarrikadiert? Als Nachfolgeprojekt von Hier Geblieben! ist SOS for Human Rights ein Stück über Menschenrechte, Rassismus in der Gesellschaft und der Suche nach einem selbstbestimmten Leben für Menschen ab 12 Jahren.

„...Der harte Stoff zeigt unschöne Wahrheiten offen und schonungslos, ist aber dennoch altersgemäß aufbereitet. Mit dem eindringlich und nuanciert aufspielenden Terzett Jamila (Veronica Naujoks), Naisha (Eileen Osei) und Kerim (Adil El Bouamraoui) bekommen die sonst namenlosen Flüchtlinge ein Gesicht, das man so schnell nicht vergisst.“ Ulrike Borowczyk, Berliner Morgenpost, am 25.11.2010

Reservierungen:

- für Abend-Vorstellungen an der Kasse: 030 39 74 74 – 77

– für Vormittagsvorstellungen im Büro: 030 39 74 74 – 0

Preise: normal 13,- € / ermäßigt 9,- € / Theater der Schule-Schein 5,- €

8. Urlaub für Familien mit geringfügigem Einkommen

In diesem Jahr werden insbesondere Gruppenreisen für Familien mit Zuschüssen von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert. Die Reisen führen in gemeinnützige Familienferienstätten oder vergleichbare Häuser in Deutschland. Das Angebot gilt für Familien, die gemeinsam verreisen, Kindergeldbezug haben oder allein erziehend sind und bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschreiten. Anträge können für ganz Berlin an folgende Stellen, die auch Auskünfte (z.B. über die aktuellen Förderbedingungen und zu Einzelheiten der Reisen) erteilen, gerichtet werden:

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Südwest e.V.
Goltzstr. 19, 10781 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030 70 00 90 10; schoenberg@awo-suedwest.de

Deutscher Familienverband, Landesverband Berlin e.V. (DFV)
Genter Str. 53, 13353 Berlin-Mitte
Tel.: 030 453 00 10; DFV.Berlin@web.de; www.dfv-berlin.de

Familie in unserer Zeit
Lausitzer Str. 14, 10999 Berlin-Kreuzberg
Tel.: 030 612 23 13; fiuzev@web.de

9. Evangelische Schule sucht BegleiterInnen für Fahrten

An der Ev. Schule Berlin Zentrum sind Verantwortung übernehmen, Engagement im Gemeinwesen sowie Herausforderungen meistern zentrale Elemente im Schulprogramm.

In den Jahrgängen 8,9 und 10 suchen sich die Schüler/innen eine individuelle Herausforderung aus, die es dann zu bewältigen gilt.

Jeweils drei Wochen zu Beginn des Schuljahres gehen sie mutig hinaus in die Welt, viele ohne zu wissen, wo sie in den nächsten drei Wochen die Nächte verbringen werden. Echte Herausforderungen eben!

Manche Herausforderungen wie in Brandenburg auf einem Hof misshandelte Pferde pflegen brauchen keine Begleitung, aber bei Herausforderungen wie drei Wochen mit dem Fahrrad unterwegs sein, mit dem Kanu durch Polen paddeln oder in südschwedischer Wildnis wandern und sich von der Natur ernähren sollte ein/e mindestens 18jährige/r als Coach im Hintergrund mitfahren.

Es sind vom 16. August bis 4. September 2011 gut 200 Kids unterwegs.

Wir suchen im Moment noch 8 Begleiterinnen und Begleiter. Wer interessiert ist, aber nicht drei Wochen kann, melde sich bitte auch.

Eine ausführliche Einweisung sowie zusätzliche Infos erhaltet ihr natürlich noch vorab.
(Kontakt: DanielWagner@online.de)

Für BegleiterInnen sind die Herausforderungen eine interessante Erfahrung, bei der sie viel von den Kids mitbekommen. In der Hirnforschung und der modernen Pädagogik wird in den letzten Jahren stark dafür plädiert, dass Jugendliche in der Pubertät Herausforderungen brauchen, um daran zu wachsen. Die Herausforderungen sind auch für die BegleiterInnen ein SINNVolle und starke Lern-Erfahrung. Die Begleiter vom letzten Mal waren alle begeistert.

Die drei Wochen können als Praktikum anerkannt werden, wir stellen auch ein Zertifikat aus. In Unternehmen zählt diese Art von Engagement mit der Ausbildung von Kompetenzen wie Teamerfahrung, Risikobereitschaft, Problemlösekompetenz, Unternehmensgeist ... inzwischen viel. Auch der SPIEGEL hat über unser Projekt ausführlich berichtet.

Mit einer Zusage würdest Du uns in eine große Unterstützung sein.

Kosten entstehen keine. Die Schülerinnen und Schüler verpflegen Dich mit, Fahrtkosten übernehmen wir.

Es ist im Moment noch alles zu vergeben: Fahrradtour, Wandern, Kanu fahren, Paddeln, ...

Mitbringen solltest Du Flexibilität und vor allem natürlich Erfahrungen aus der Jugendarbeit.

10. Kindertheaterprojekt im Haus der Jugend Zehlendorf mit neuen Aufführungen

vom 8. April bis zum 17. April 2011

Das Kindertheaterprojekt im Haus der Jugend Zehlendorf präsentiert: „Des Kaisers neue Kleider“ nach dem Märchen von Hans Christian Andersen unter der Leitung der Regisseurin Gudrun Krienke.

Die Premiere ist am Freitag, dem 08.04.2011 um 17 Uhr.

Weitere Aufführungen folgen am Samstag, 09.04., Sonntag, 10.04., Freitag, 15.04., Samstag, 16.04. und Sonntag, 17.04.2011 jeweils um 17 Uhr.

Der Eintritt beträgt 4,00 bzw. 2,00 Euro.

Das Haus der Jugend Zehlendorf liegt an der Argentinischen Allee 28, 14163 Berlin.

Platzreservierungen und weitere Auskünfte gibt es unter (030) 8090-9913 und im Internet.

Das Kindertheaterprojekt ist ein Angebot des Förderverein Haus der Jugend Zehlendorf e.V. in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf.

5. Überregionale Infos

1. Projektkoordinator/in für peb gesucht

Die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) führt im Kreis Ludwigsburg ein Modellprojekt zur Entwicklung und Erforschung von Kooperationsstrukturen der Übergewichtsprävention mit Frauenärzten/Frauenärztinnen, Hebammen sowie Kinder- und Jugendärzten/ärztinnen durch. Im Rahmen der gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere und Kinder im ersten Lebensjahr kommen Präventionsscores und entsprechende Projektmedien zum Einsatz.

peb sucht, möglichst ab sofort,

eine/n Projektkoordinator/in für 20 Stunden/Woche.

Dienstort ist Berlin, das Projekt setzt jedoch sehr große Mobilität insbesondere zum Projektstandort Ludwigsburg voraus.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, bevorzugt per E-Mail, bis zum 15. April 2011 an:

Plattform Ernährung und Bewegung e. V., Geschäftsführung
Wallstraße 65, 10179 Berlin
oder per Mail an: plattform@ernaehrung-und-bewegung.de

Weitere Infos: www.ernaehrung-und-bewegung.de

2. Fortbildung zur Moderation von Zukunftswerkstätten:

1.8. bis 3.8.2011 in der DGB-Jugendbildungsstätte in Flecken Zechlin bei Rheinsberg.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Kristina Nauditt nauditt@argo-team.de

Anmeldungen bei: martina.panke@dgbjugendbildungsstaette.de

3. Ausschreibung für den Kinder- und Jugendbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes

Aufgabe des Kinder- und Jugendbeirats ist es, das Deutsche Kinderhilfswerk bei dessen Projekten zu beraten und zu sehen, wie diese auf Kinder und Jugendliche wirken. Er macht Vorschläge, wie die Interessen von Kindern und Jugendlichen durch das Deutsche Kinderhilfswerk stärker berücksichtigt werden können.

Der Kinder- und Jugendbeirat besteht aus zwölf kinderpolitisch engagierten Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland. Als Vereinsmitglied haben sie volles Mitspracherecht wie die erwachsenen Mitglieder. Für diese verantwortungsvolle Arbeit suchen wir Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren.

Der Kinder- und Jugendbeirat trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr. Anfallende Kosten für Reise, Übernachtung und Verpflegung werden vom Deutschen Kinderhilfswerk übernommen. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich zu zweit als Tandem bewerben. Bewerbungsschluss ist der 1. April 2011.

<http://www.kinderpolitik.de/>

4. SV-Sommercamp von „mehr als lernen“

Drei Tage Austausch, Workshops, Diskussionsrunden und Freizeitprogramm.

Zum zweiten Mal findet das Sommercamp für Schülervertreter/-innen in Flecken Zechlin statt.

Auch in diesem Jahr werden vom 24. bis 26. Juni zahlreiche engagierte Jugendliche aus Berlin und Brandenburg kommen, um neue Ideen für ihre Arbeit zu sammeln, neue Methoden zu erlernen und natürlich um Spaß zu haben.

Einen Eindruck vom letzten Sommercamp und die Anmeldung für dieses Jahr findet ihr hier:

<http://www.mehralslernen.org/sv/sommercamp/>

5. Bundesfamilienministerium startet www.surfen-ohne-risiko.net eine neue Website für Kinder und Eltern

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erweitert sein Angebot für einen sicheren Einstieg von Kindern und Jugendlichen ins Internet. Ab sofort können Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern, eine eigene Startseite erstellen, mit kindgerechten Nachrichten, Onlinespielen, Surf-Tipps, Kinder-Mail und Kinder-Chat. Darüber hinaus bietet www.surfen-ohne-risiko.net Informationen darüber, wie sich Kinder ohne Risiko im Internet bewegen können.

6. Förderungen und Wettbewerbe

1. Deutscher Kinder- und Jugendhilfepreis 2012

Theorie- und Wissenschaftspreis der Kinder- und Jugendhilfe, Praxispreis der Kinder- und Jugendhilfe, Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe.

Ausgeschrieben wird der Deutsche Kinder- und Jugendhilfepreis 2012 in der Kategorie Praxispreis der Kinder- und Jugendhilfe zum Thema „Gemeinsam leben und lernen – Inklusion als Perspektive in der Kinder- und Jugendhilfe“. Für den Theorie- und Wissenschaftspreis der Kinder- und Jugendhilfe sowie den Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe werden keine Themen vorgegeben. Ausführliche Informationen zu Zielen, Themen und Teilnahmebedingungen des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises finden Sie in dem Ausschreibungstext.

Für den Kinder- und Jugendhilfepreis in den verschiedenen Kategorien Medienpreis, Praxispreis und Theorie- und Wissenschaftspreis der Kinder- und Jugendhilfe, können sich Organisationen und Institutionen oder Autorinnen bzw. Autoren selbst bewerben, sie können aber auch von Dritten vorgeschlagen werden.

Die AGJ bittet darum, die Ausschreibung zum Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2012 entsprechend zu unterstützen.

Weitere Informationen zum Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter www.agj.de/Jugendhilfepreis.

2. Respekt gewinnt! 5000 Euro Preisgeld für Projekte aus Berlin

Ab 01. April können alle Berlinerinnen und Berliner Fotos, Videos, Texte und Präsentationen ihrer Projekte und Aktionen für ein weltoffenes Berlin und eine Kultur des Respekts im Alltag auf der Website www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de hochladen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Eine Jury des Berliner Ratschlags für Demokratie wird die interessantesten unter ihnen auswählen und prämiieren.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2011.

www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de

3. Förderpreis Medienpädagogik ausgeschrieben

Mit der Ausschreibung einer neuen Runde um den Förderpreis Medienpädagogik fördert die Stiftung MKFS die aktive, kreative und kritische Auseinandersetzung mit modern Medien: Videos, Podcasts, Hörspiele, Schülerzeitungen, Handyclips usw., die im Laufe des Schuljahres 2010/2011 im Klassenraum, in AG's oder gar in Eigenregie von Schüler/-innen entstanden sind oder noch entstehen, können sich dem Wettbewerb stellen. Den Gewinnern aus vier unterschiedlichen Alterskategorien (Kinder im Kindergartenalter sowie Kinder und Jugendliche in Grundschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) winken Preise im Gesamtwert von bis zu 6.000 Euro! Nähere Informationen unter:

<http://www.mkfs.de/foerderpreis>

<http://www.foerderpreismedienpaedagogik.de>

<http://www.facebook.de/FoerderpreisMedienpaedagogik>

4. Förderverein der DHS lobt Präventionspreis aus

Im Rahmen der "Aktionswoche Alkohol 2011" schreibt der Förderverein der DHS zum ersten Mal den mit insgesamt 2.000 Euro dotierten "Präventionspreis des DHS-Fördervereins" aus. Dieser ist in zwei Einzelpreise aufgeteilt: Der eine wird für die konsequente Umsetzung des Jugendschutzes im Umgang mit Alkohol im Verein verliehen, der andere für das originellste Konzept zu Umsetzung und Verbesserung des Jugendschutzes im Verein. Beide Preise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Jugendschutz und Prävention im Verein sollen umgesetzt und die Entwicklung neuer Konzepte zum besonderen Anreiz gemacht werden. Der Präventionspreis will also einerseits bereits umgesetzte Projekte würdigen und andererseits Interesse wecken, wirkungsvolle neue Wege zu beschreiten. Teilnehmen können alle Vereine mit Jugendabteilungen und deren Mitglieder, Einsendeschluss ist der 15. April 2011. Alle Einzelheiten zur Ausschreibung sind abrufbar unter:

<http://www.aktionswoche-alkohol.de/ueber-die-aktionswoche/traeger-foerderer/der-praeventionspreis-des-dhs-foerdervereins.html>

5. Wettbewerb „Die Gelbe Hand“

Zum sechsten Mal schreibt der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ bundesweit aus. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und alle Jugendliche, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden. Gesucht werden Beiträge gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für Gleichberechtigung mit Bezug zu Berufsschule, Berufskollegs oder zur Arbeitswelt.

http://www.gelbehand.de/cms/index_cGkPTc5MQ_.html

6. Kinder und Jugendliche stark machen: Ich kann was!

Derzeit läuft die diesjährige Ausschreibung der "Ich kann was!"-Initiative, mit der die Deutsche Telekom den Kompetenzerwerb junger Menschen bundesweit fördert. Seit dem Start der Initiative im April 2009 konnten mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche erreicht und im Erwerb zentraler Alltagskompetenzen unterstützt werden.

Die diesjährige Ausschreibung der "Ich kann was!"-Initiative hat das Thema 'Gerechte Gesellschaft' als Schwerpunkt. Denn Kinder und Jugendliche machen nahezu täglich ganz eigene Erfahrungen mit Ungleichheit und Ungerechtigkeiten. Für die Entwicklung persönlicher Zukunftschancen müssen sie daher lernen, sich in einem heterogenen Umfeld gut zurecht zu finden und mit Unterschieden umzugehen. Zentrale Kompetenzen dafür sind Empathie- und Konfliktfähigkeit sowie die Fähigkeit sich einzubringen. Ob nun ein Filmprojekt, das sich mit Ausgrenzungserfahrungen auseinandersetzt, ein interkulturelles Theaterstück oder ein Workshop zu gewaltfreier Kommunikation – unterstützt werden in diesem Jahr vor allem solche Projekte, die ein respektvolles und tolerantes Miteinander fördern.

Die "Ich kann was!"-Initiative fördert Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die sich an Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren richten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Einrichtungen in mittelbarer oder unmittelbarer Nähe von sozialen Brennpunkten. Die Fördersumme orientiert sich jeweils am individuellen Projektbedarf, die maximale Förderhöhe beträgt 15.000 Euro.

Die Bewerbungsfrist endet am 21. April 2011.

Weitere Informationen zu den Zielen der Initiative sowie den Förderkriterien, finden Sie auf der Internetseite www.initiative-ich-kann-was.de

Für alle Fragen rund um Ihre Bewerbung erreichen Sie das Projektbüro unter 0800 181 2486 oder per Mail info@initiative-ich-kann-was.de

7. Literatur- und Praxistipps

1. Sonja Moser „Beteiligt sein. Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen“

VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden 2010), 49,95 Euro.

Zur Beteiligung und Partizipation von Jugendlichen ist schon viel geschrieben worden. Die Dissertation von Sonja Moser "Beteiligt sein. Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen", die 2010 im VS Verlag erschienen ist, verändert den Blickwinkel: sie interessiert die Frage nach den Einstellungen und Erfahrungen Jugendlicher und analysiert vor diesem Hintergrund gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen wie soziale Ausgrenzung, Diskriminierung oder Armut. Es wird deutlich, dass sozial und bildungsbenachteiligte Jugendliche es schwer haben, einen Zugang zu Engagement und Beteiligung zu finden. Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen käme die Aufgabe zu, mehr Partizipation zu ermöglichen, so die Autorin, damit alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft als aktive Bürger an der Gesellschaft teilhaben können. Eine Gesellschaft sei erst dann wirklich demokratisch, wenn Partizipation für alle Jugendlichen selbstverständlich wird.

2. Ergänzender Bericht der National Coalition. 12/2010

3 €

Mit Ratifizierung der UN-KRK haben sich die Vertragsstaaten verpflichtet, gemäß Art. 44 UN-KRK zwei Jahre nach Inkrafttreten und danach alle fünf Jahre einen Bericht über das Voranschreiten der Umsetzung der Kinderrechte in ihrem Lande vorzulegen. Der Ergänzende Bericht der National Coalition zum Dritt-/Viertbericht der Bundesregierung an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes wurde im Jahr 2010 unter Einbeziehung der über 100 Mitgliedsorganisationen der NC erarbeitet. In den Bericht wurde die Meinung von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Lebenslagen einbezogen und zwar durch Berichte der Mitgliedsorganisationen sowie durch Veranstaltungen der National Coalition mit Kindern und Jugendlichen. Der Ergänzende Bericht, auch Schattenbericht genannt, wurde im Januar 2011 an den UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes übermittelt.

3. Expertise zum Thema: „Nach der Rücknahme der deutschen Vorbehaltserklärung: Was bedeutet die uneingeschränkte Verwirklichung des Kindeswohlvorrangs nach der UN-Kinderrechtskonvention im deutschen Recht?“

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz, 2010; 2 €

Anknüpfend an das im Jahr 2003 von der National Coalition herausgegebene Rechtsgutachten von Herrn Prof. Dr. Lorz prüft diese neue Expertise, inwiefern die Rücknahme der deutschen Vorbehaltserklärung zur UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) die uneingeschränkte Verwirklichung des Kindeswohlvorrangs nach der UN-Kinderrechtskonvention im deutschen Recht beeinflusst.

Die Expertise beschreibt die rechtlichen Implikationen für eine vorrangige Berücksichtigung des Kindeswohls bei allen Kinder betreffenden Maßnahmen gemäß Artikel 3 Abs. 1 der UN-KRK. Der Kindeswohlvorrang enthält eine völkerrechtliche Herausforderung, die bisher weithin außer Acht gelassen wird, obwohl sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet hat, diesen Vorrang in Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung zu verwirklichen.

Die Broschüre enthält ein Vorwort der Sprecher der National Coalition, Dr. Sabine Skutta und Dr. Jörg Maywald sowie eine inhaltliche Einführung von Dr. Reinald Eichholz, Mitglied der Koordinierungsgruppe der National Coalition und ehem. Kinderbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Die Broschüre enthält zudem eine komprimierte englischsprachige Fassung der Expertise.

4. Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland.

Impulse für die dritte Dekade 2009-2019. 2010; 2 €

In guter Tradition der Broschüre „Kinderrechte sind Menschenrechte – Impulse für die zweite Dekade 1999-2009“, legt die National Coalition zu Beginn der dritten UN-Dekade nunmehr die Impulse für die neue Dekade 2009-2019 vor. In der Broschüre formuliert die National Coalition ihre Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte.

Anhand eines 10-Punkteplans, der die aktuellen Problemlagen in Deutschland aufzeigt, werden Forderungen an alle Verantwortungsträger in Politik und Gesellschaft gerichtet. Im Anschluss findet sich die Kinderrechtskonvention im Wortlaut der amtlichen Übersetzung abgedruckt.

Die Impulse für die dritte Dekade wurden anlässlich des zwanzigsten Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) von der Versammlung der Mitglieder der National Coalition am 9. Dezember 2009 in Duisburg beraten und im Anschluss daran nach Konsultation der Mitglieder der National Coalition von der Koordinierungsgruppe der National Coalition beschlossen.

5. ES WIRD ZEIT „Vorrang für Kinderrechte“ – Erste Nationale Konferenz für die Rechte des Kindes

Dokumentation und Aufruf zum Dialog. 2010; 10 €

20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention – dies hat die National Coalition zum Anlass genommen, die Kinderrechtskonvention (UN-KRK) auf der Ersten Nationalen Konferenz für die Rechte des Kindes als das erfolgreichste Menschenrechtsabkommen zu feiern und gleichzeitig kritisch Bilanz zu ziehen.

Wo stehen wir bei der vorrangigen Berücksichtigung des Kindeswohls und der Verwirklichung der Kinderrechte in Deutschland? Hierüber und über in diesem Zusammenhang bislang erzielte Fortschritte, Versäumnisse und Perspektiven für die Zukunft, diskutierten rund 40 Kinder und Jugendliche und 40 Persönlichkeiten aus Politik, Religion, Wissenschaft, Verbänden sowie der Medizin und der Kinder- und Jugendhilfe.

ES WIRD ZEIT: Die Rechte der nachrückenden Generationen sind massiv gefährdet! Dies ist das zentrale Ergebnis der „Ersten Nationalen Konferenz für die Rechte des Kindes“. Der Handlungsbedarf ist groß und ein zügiges Umsteuern zugunsten der nachrückenden Generationen ist dringend erforderlich!

Die Publikation enthält viele Anregungen und Forderungen zur weiteren Verwirklichung von Kinderrechten in Deutschland von Expertinnen und Experten, von Meinungsführerinnen und Meinungsführern und ebenso von Kindern und Jugendlichen. Für alle, die sich mit Kinderrechten auseinandersetzen, steht mit den Ergebnissen der Tagung eine Fülle von Ideen und Fragestellungen zur Verfügung, um den weiteren gesellschaftlichen Dialog voran zu treiben.

6. Programm "Mobbingfreie Schule" startet im neuen Schuljahr 1.500 Mobbing-Koffer für Berliner Schule

Jedes achte Kind in Deutschland wird gemobbt. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK). Die meist wiederholten Beleidigungen und Herabsetzungen

Beteiligungsinfos Steglitz-Zehlendorf April 2011



können großes Leid bei den Opfern und ihren Familien erzeugen und langfristig auch krank machen. Um gegen Mobbing in der Schule vorzugehen, hat die TK gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Initiative "Mobbingfreie Schule - gemeinsam Klasse sein!" ins Leben gerufen.

Mit dem Anti Mobbing Programm sollen Lehrer, Schüler und Eltern im Umgang mit Mobbing gestärkt werden. Thematisiert wird auch das derzeit in der Hauptstadt besonders brisante Thema Cybermobbing. "Mobbing ist ein ernst zu nehmendes Problem, weil Kinder tief verletzt werden. Deswegen ist der Umgang mit Mobbing als eine Form von Gewalt Gegenstand der pädagogischen Arbeit in den Schulen.

<http://www.berlin.de/sen/bwf/presse/archiv/20110330.1345.338137.html>